

Danksagung.

Von den Geben bis am 2. September d. J. hier verstorbenen Herren Dr. med. Carl Gustav Engel sind uns als ein von denselben der Pension-Anstalt des hiesigen Stadttheaters bestimmtes Vermächtnis Ein Tausend Thaler in 10 Stück zu Leipziger Stadt-Schul-Scheinen der Theater-Kasse vom Jahre 1865 à 100 Thlr. übergeben worden, wosür wir hierdurch auch öffentlich unseren tiefesten Dank sagen.
Leipzig, den 15. März 1872.

Der Verwaltung-Ausschuss der Pension-Anstalt des Leipziger Stadttheaters.

Schach.

Aufgabe Nr. 92.

Von Herrn C. Schwede in Leipzig.

Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung von Nr. 91.

1. Da3-e7 a6-b5+ :
2. Kd4-b4 Tb8-a4+ :
3. Kb4-c5 Se6 oder e4+ :
4. Dc6: oder e4: nebst
5. Lb5-g4 oder g6 matt.
1. Lc8-b5+ :
2. Ka4-a5 Sg5-e6
3. De7-f6+ Kf5-e4
4. Lb5-f3+ Ke4-d3
5. Df6-c3 matt.

Aufgabe XVII.

Von Herrn Rudolf Feucht in Leipzig.
Weiß: Kb8; Da1; Lf5 und h6; Se8 und f2; Ba3, e3, e4.

Schwarz: Kc5; Dh2; Th5; Lf6, g8; Bb3 c8, g3.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Gingelaufene Lösungen.

Von Nr. 91: Georg Westermann, H. O., W. Liebmann, L. L., Rudolf Leudart, Scylla Hermann, Ida Plenz, Räthchen Rieben.

Briefwechsel.

H. O. zu leicht.
Georg W. unbrauchbar.
W. L. Ihre Aufgabe ist auch durch Lb4-a5 (statt e1) löbar.

R. L. Scheint nun richtig zu sein. Störend ist der w. Springer auf f2.

Nenes aus der Schachwelt.

Für dieses Jahr stehen vorläufig nur folgende Schachcongresse in Aussicht:

I. Norddeutscher Schachbund in Altona, den 24. bis 28. Juli.

II. Westdeutscher Schachbund in Düsseldorf, den 5. bis 8. August.

Der bedeutendste zweite internationale Schachcongres in Baden-Württemberg wird nicht stattfinden, dagegen kommt vielleicht ein solcher für 1873 in Wien zu Stande. Von Emser und anderen Schachfreunden wird möglicherweise auch in diesem Jahre ein Congres in Tübingen veranstaltet werden, doch ist uns darüber noch gar nichts Näheres bekannt.

Das demnächst erscheinende April-Hefth der "Deutschen Schachzeitung" wird einen Entwurf und Vorschlag zur Gründung des "Allgemeinen Deutschen Schachbundes" enthalten.

Arithmetische Aufgabe Nr. 36

von H. G.

A. sagte zu B.: Werke Dir 2 (ganze) Zahlen. Die größere vermehre um 3, multipliziere die Summe mit 4, addire zu dem Producte die kleinere Zahl und auch noch 5, multipliziere die Summe mit 6 und addire zu dem so eben erhaltenen Producte die beiden gemerkten Zahlen. Wie viel kostet Du? B. antwortete: 789. Welche Zahlen hatte sich B. gemerkt?

Beurichtigung. Die vorhergehende Aufgabe (Thüringer Zeitung) ist die 35., nicht 34.

Auslösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 33.

Um zu untersuchen, ob eine Zahl durch 8 teilbar ist, dividiert man die beiden letzten Stellen durch 4 und vergleicht den Quotient mit der drittletzten Stelle der Zahl. Sind beide gerade oder beide ungerade, so ist die Zahl durch 8 teilbar. 1. Beispiel: 649528? 28:4=7 ungerade, die 3. letzte Stelle 5 gleichfalls ungerade, folglich die gegebene Zahl durch 8 teilbar. 2. Beispiel: 71146327? 32:4=8 gerade, die 3. letzte Stelle 6 gleichfalls ungerade, folglich die Zahl durch 8 teilbar. 3. Beispiel: 248916? 16:4=4 gerade, die 3. letzte Stelle 9 ungerade; die Zahl daher nicht durch 8 teilbar.

Ist zu untersuchen, ob eine Zahl durch 16 teilbar ist, so sind die 3. letzten Stellen durch 8 zu dividiren und der Quotient auf gleiche Weise mit der 4. letzten Stelle der Zahl zu vergleichen. B. 5. 51679024? 024:8 b. t. 24:8=3 ungerade, die 4. letzte Stelle 9 gleichfalls ungerade; die Zahl daher durch 16 teilbar.

Die Aufgabe wurde nur von Heinrich Hebst in Eisenburg und „R.“ gelöst.

Eine Lösung der Aufgabe, aus der Wiss. m. der Rente r, der Zeit a (in Jahren) die Procente p durch einen bequemen Ausdruck zu bestimmen, ist nicht eingegangen, wohl aber zu fragen, welche die großen Schwierigkeiten der Lösung betreffen.

Der von uns gefundene Näherungswert ist

$$p = \frac{200(ar-m)}{(a-1)m} \cdot \left(\frac{m}{ar} \right)^{\frac{2(a-1)}{3}}$$

Beispiel: m = 20000; r = 1588,512; a = 19 gibt p = 4,499635% statt 4,5%, also nur 0,000365 zu klein.

Bei der großen Menge von Mitteln, welche in Form von Spirituosen, Weinern, Bieren u. dergl. gegen Magenleiden empfohlen werden, dürfte es geboten sein auf die Pepsin-Essig, d. i. ein lämmlicher Wagenfahrt, aufmerksam zu machen. Nachdem man erkannt hatte, daß der Wagenfahrt die Bestimmung habe, die Speisen zu durchdringen und sie chemisch zu zerlegen, um sie weiteren Verdauungsvorbereitung zu dienen, war es auch klar, daß ein Mangels an diesem Saft oder schlechte Geschäftlichkeit befehlende Ursache von Verdauungsstörungen sei. Der Wagenfahrt, wo den Ladtränen abgedient, besteht außer aus einigen Salzen hauptsächlich aus reicher Salzhaut und einer die Speisen zerlegenden Flüssigkeit, dem Pepsin. Bekleidet man jemand Verdauungsbeschwerden aus Mangels an diesem Saft, so würde die einfache Hilfe darin bestehen, daß man nach dem Genuss von Speisen einen lämmlichen Wagenfahrt zu sich nehme. Der Chemiker H. C. Weigel in Dresden stellt vergleichende Verdauungsleistung (Pepsin-Essig) jetzt in wissenschaftlicher Form dar und wird dieselbe mit bestem Erfolg bei Individuen angewendet, als Appetitlosigkeit, Aufhören, Lebhaftigkeit, Erbrechen, Magenkampf, Magenstauung, Sodbrennen, Magendrüsen, Kopfweh u. s. w. auch gegen das Erbrechen (schwangerer Frauen und gegen die unangenehmen Folgen reichlichen Wein- oder Biergenusses (vulgo Kopfjammer). Lager in Holzfässern à 20 Ngr. in Leipzig bei Herrmann Wilhelm, Hanßäder Steinweg 18 und Dresdner Str. 31.

Markt-Preise vom 16. März 1872.

	16. Mrz. 1872	17. Mrz. 1872
Der hectoliter Kartoffeln	1 22 5 bis 2 12 5	
" Centner Heu	— 15 — 1 10 —	
" Stroh	— 22 — 22 5	
Das Kilogramm Butter	— 22 — 24 —	
Der Kub.-Met. Buchenholz	4 10 — 4 25 —	
" Birkenholz	3 23 — 4 25 —	
" Eichenholz	3 10 — 3 25 —	
" Ulmenholz	3 10 — 3 15 —	
" Kiefernholz	3 — 3 10 —	
" Holzschalen	— 23 — 25 —	
" Centner Weißkohl	— 25 — 1 —	
" Granat	— 18 — 20 —	

Leipziger Börse.

Producenpreise den 16. März 1872

Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ro. über 2000 M netto Loco guter 76 à 83 M B. bis 82 M bez., getrocknet 68 à 75 M. Fest.

Roggen pr. 1000 Ro. über 2000 M netto, Loco guter 58 à 61 M bez. u. B. Fest.

Gerste pr. 1000 Ro. über 2000 M netto, Loco 56 à 60 M bez.

Hafer pr. 1000 Ro. über 2000 M netto, Loco 48 à 50 M bez. Fest.

Raps pr. 1000 Ro. über 2000 M netto, Loco 120 M zu Lösen.

Rapssuchen pr. 100 Ro. über 225 M netto, loco 5½ M bez.

Kübbi pr. 10% Ro. über 225 M netto, loco 27 M. per März-April 27 M. Matt.

Spiritus pr. 1000 Liter 1% ohne Fass loco 22½ M bez., 22½ M Geld. Riediger.

Herr. Garutti, Secr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 14. März	In	am 14. März
In	C.	In	C.
Brüssel . . .	+ 8,6	Palermo . . .	+ 12,2
Gröningen . . .	+ 2,6	Napoli . . .	+ 10,5
Greenwich . . .	+ 7,8	Rom . . .	+ 9,8
Valencia (Spanien) . . .	+ 7,8	Florenz . . .	+ 11,1
Bavre . . .	+ 6,0	Bern . . .	+ 3,2
Brest . . .	+ 8,0	Triest . . .	+ 7,7
Paris . . .	+ 3,1	Wien . . .	+ 2,5
Bordeaux . . .	+ 6,6	Constantino- poli . . .	+ 10,8
Marseille . . .	+ 8,3	Moskau . . .	+ 1,2
Toulon . . .	+ 7,7	Petersburg . . .	+ 3,2
Barcelona . . .	+ 12,5	Helsingfors . . .	+ 3,9
Barbosa . . .	+ 10,8	Habaranda . . .	+ 2,6
Madrid . . .	+ 8,1	Stockholm . . .	+ 2,2
Alicante . . .	+ 14,4	Leipzig . . .	+ 0,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

In	am 14. März	In	am 14. März
In	C.	In	C.
Moskau . . .	— 1,7	Syros . . .	— 0,7
Königsberg . . .	— 0,2	Dresden . . .	— 0,5
Danzig . . .	— 0,2	Bautzen . . .	— 0,6
Posen . . .	+ 0,7	Chemnitz . . .	— 0,1
Parthus . . .	+ 1,0	Köln . . .	+ 3,8
Stettin . . .	+ 0,5	Trier . . .	+ 1,6
Berlin . . .	+ 0,9	Münster . . .	+ 1,2

Vom 8. bis 14. März sind in Leipzig gestorben.

Den 8. März.

Johann Christian Gottlob Schreiber, 82 J. alt, Bürger, Schuhmacher u. Haushälter, in der Wilsdruffer Straße.

Jfr. Marie Auguste Jenisch, 25 J. alt, Mühlerin, in der Hospitalstraße.

Leopold Joachimthal, 49 J. 3 M. 28 T. alt, Schriftsteller, im Krankenhaus.

Franziska Adelheid Reichardt, 8 M. alt, Schneiderin Tochter, in der Promenadestraße.

Den 9. März.

Euphrosine Olga Fiedler, 14 J. 1 M. 7 T. alt, Bürgerin, Kramers, Haushälterin u. Stadtbewohnerin Tochter, in der Salomonstraße.

Wilhelm Eduard Henckel, 54 J. 3 M. 28 T. alt, Bürger u. Bädermeister, in der Rückenstraße.

Otto Theodor Rudolf Hardegen, 34 J. 9 M. alt, Güter-Expedit der Berlin-Konditorei.

Heinrich Traugott Seifert, 49 J. 4 M. 24 T. alt, Poststräger, im Krankenhaus.

Carl Albert Rockstroh, 7 J. 2 M. alt, Buchhändler Sohn, im Brühl.

Den 10. März.

Carl Moritz Graupner, 23 J. alt, Student der Medizin aus Dresdner bei Wittenberg, in der Wittenberger Straße.

Friedrich August Röttig, 48 J. alt, Bürger u. Restaurateur, in der Nicolaistraße.

Wilhelmine Kröber, 51 J. 5 M. alt, Bürgerin u. Maurermeisterin in Großzschöna.

Franz Bernhard Ivan Rieke, 1 J. 3 M. alt, Bürgerin u. Bildhauer Sohn, am Gerichtsplatz.

Ida Marie Auerbach, 6 W. alt, Bürgerin u. Schneiderin Tochter, in der Elisenstraße.

Charlotte Helene Genisch, 1 J. 5 M. alt, Mädelchen Tochter, in der Windmühlenstraße.

Ein Mädchen, 17 T. alt, Carl August Höschel's, Buchbinders Tochter, in der Sennestadt.

Den 11. März.

Carl Robert Günther, 52 J. 11 M. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Schützenstraße.

Wox Müller, 28 J. 5 M